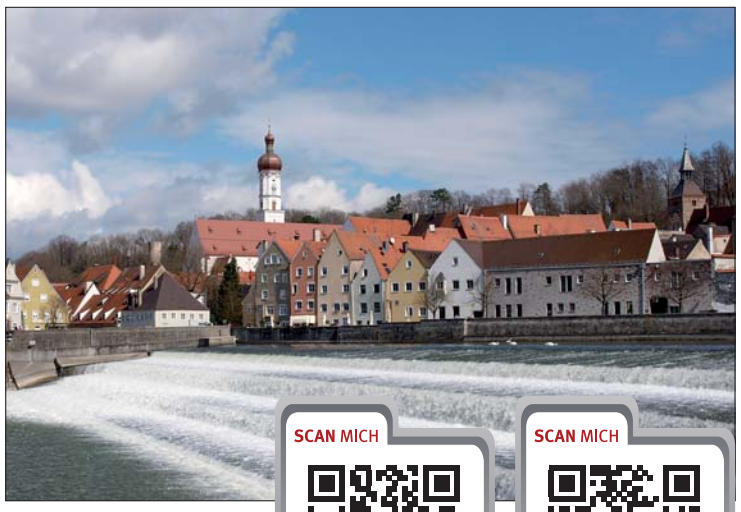
Implantologie im Stadttheater

Am 23./24. März 2012 veranstaltet die Praxis für Zahnheilkunde Dres. Bayer, Kistler, Elbertzhagen & Kollegen unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Georg Bayer zum fünften Mal das Landsberger Implantologie-Symposium.

Die Landsberger Praxis ist mit rund 3.000 pro Jahr gesetzten Implantaten, einer Vielzahl von wissenschaftlichen Vorträgen, Seminaren und Publikationen, eines der bedeutendsten implantologischen Zentren in Deutschland.



SCAN MICH
Bilder „4. Landsberger Implantologie-Symposium“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers i-nigma)

SCAN MICH
Programm „5. Landsberger Implantologie-Symposium“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers i-nigma)

Mit dem Symposium, das sich thematisch allen Bereichen der modernen Implantologie von digitalen Techniken bei der Diagnostik und CAD/CAM über augmentative Konzepte bis hin zur prothetischen Versorgung widmen wird, sollen sowohl versierte Anwender als auch Überweiserzahnärzte zum kollegialen, fachlichen Austausch angeregt werden. Wie in den letzten Jahren erwarten die Veranstalter wieder ca. 150 bis 200 Teilnehmer. Veranstaltungsort ist traditionell das Stadttheater Landsberg am Lech sowie im Rahmen eines Pre-Congress Symposiums mit Live-OP am Freitag die Praxis für Zahnheilkunde Landsberg.

Bei der Auswahl der Themen haben sich die Veranstalter in diesem Jahr besonders an den prothetischen Fragestellungen orientiert, da immer mehr Kollegen und Kolleginnen sich mit der prothetischen Versorgung von Implantaten auseinandersetzen. Für die Helferinnen werden am Samstag jeweils ein Seminar zur Hygiene- sowie zur Qualitätsmanagementbeauftragten angeboten, durchgeführt von Iris Wälter-Bergob.

Das Pre-Congress Symposium am Freitag beschäftigt sich dementsprechend mit den unterschiedlichen Konzepten der Versorgung der zahnlosen und teilbezahnten Kiefer, sodass die Teilnehmer an diesem Tag mit einer Live-OP und den anschließenden praktischen Übungen die Sofortimplantation und Sofortversorgung in unterschiedlichen Indikationen kennenlernen können. Zudem besteht die Möglichkeit, am GOZ-Seminar mit Iris Wälter-Bergob teilzunehmen.

Eine Kongressparty bildet am Samstagabend den Abschluss des 5. Landsberger Implantologie-Symposiums. ZT

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.landsberger-implantologiesymposium.de

Firmenprofil

Balanceakt in luftiger Höhe

Bei der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in Hamburg gab es Ende Januar maschinellen Zuwachs.

Das Lasersinter-Gerät EOS Eosint M 270, seit drei Jahren erfolgreich im Einsatz, hat einen baugleichen Zwilling bekommen. In einer spektakulären Aktion wurde der 1,3-Tonnen-Koloss mit einem Spezialkran in das vierte Obergeschoss der Firmenzentrale in Hamburg-Bahrenfeld gehievt. Bei Schnee, Eis und frostigen Temperaturen hob der Teleskop-Kran mit 30 Meter Mastlänge die wertvolle Maschine, die per Sattelschlepper angeliefert worden war, in luftige 17 Meter Höhe. Dann wurde sie vorsichtig ins Lasersinter-Zentrum im obersten Stockwerk des Flussfisch-Firmensitzes hineinbugsiert. „Das war wieder eine spannende Aktion!“, berichtet Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Wir haben alle nach oben geschaut und die Daumen gedrückt.“ Zuvor musste der Maschinenraum des Lasersinter-Zentrums umgebaut und eine neue Elektrik installiert werden. Die Außentür samt Geländer wurde demontiert, damit das Gerät eingebracht werden konnte. Eine zweite Maschine war notwendig geworden, weil die Lasersinter-Produktion bei Flussfisch beständig angestiegen ist. „Die Kapazität der ersten Maschine erreicht allmählich ihr Limit“, so die Unternehmensinhaberin. „Wir haben inzwischen sogar schon Anfragen und Aufträge aus dem Bereich der Hörgeräteakustik. Mit unserem Neuling können wir unsere Kapazitäten auf weitere 200 bis 250 Lasersinter-Einheiten pro Tag ausweiten.“ Die ständig wachsende Nachfrage nach lasergesinterten Gerüsten ist für Michaela Flussfisch ein klares Zeichen dafür, dass diese innovative Rapid-Manufacturing-Technologie die Zukunft der Dentalbranche entscheidend prägen wird. ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

The American Way of Life

Zwei Auszubildende der Firma Schütz Dental durften im Sommer 2011 in die USA reisen, um den dortigen Arbeitsalltag näher kennenzulernen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann flogen im Juli 2011 zwei Auszubildende der Firma Schütz Dental für einige Wochen nach Shelton/Connecticut an der Ostküste der USA, um Sprache, Kultur und den dortigen Arbeitsalltag kennenzulernen. Felix Maurer und Philipp Schaden berichten über ihre Erlebnisse im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Felix Maurer über seine Zeit in den USA

Ich wurde persönlich vom stellvertretenden Geschäftsführer vom Flughafen in New York abgeholt und nach Madison, Connecticut, gefahren. Dort durfte ich die ersten drei Tage bei dessen Familie verbringen. Der Empfang bei der Ankunft war sehr herzlich und einladend.

Da ich an einem Samstagvormittag angereist bin, hatte ich das Wochenende zum Eingewöhnen und Zeit, Leute und Umgebung kennenzulernen.

An meinem „ersten Arbeitstag“ bei Centrix Dental durfte ich die Kollegen von der Qualitätssicherung begleiten, die zweimal am Tag die Produkte und Verpackungen auf gleichbleibende Qualität prüfen. Ab dem zweiten Tag konnte ich schon relativ selbstständig anfallende Arbeiten erledigen. Zu den Aufgaben gehörten z. B. Mailings an Kunden schicken oder einen sogenannten „Force Test“ mit Verpackungen durchführen. Dabei werden bestimmte Verpackungen, z. B. Dosen, in ein Gerät eingespannt und getestet, welcher Belastung diese standhalten. Außerdem durfte ich in der Versandabteilung Produkte heraussuchen und versenden. Besonders positiv war die lockere Arbeitsweise und das freundliche Miteinander. Es war sehr abwechslungsreich und eine tolle Erfahrung, den amerikanischen Alltag miterleben zu dürfen.

Philipp Schaden berichtet

Mein „Abenteuer Amerika“ startete am Flughafen, an dem bereits ein Fahrdienst auf mich wartete. Untergebracht war ich, für die Dauer meines Aufenthaltes, in einem Hotel in Milford. An meinem ersten Abend holte mich mein Chef, den ich bereits im März auf der IDS in Köln kennengelernt hatte, vom Hotel ab und lud mich zum Essen ein. Da ich in der Ferienzeit vor Ort war, war die dortige Auftragslage leider recht gering. Allerdings durfte ich bereits nach kurzer Einarbeitung selbst fakturieren. Des Weiteren konnte ich meinem Chef helfen, sein Lager „auf Vordermann zu bringen“ und Kunststoffzähne nach den verschiedenen Zahnfarben A1, A2, A3 usw. und Formen zu sortieren. Durch dieses neue System spart er bei zukünftigen Aufträgen viel Zeit. Zudem war es ein interessantes Erlebnis, den Independence Day am 4. Juli in den USA zu verbringen. Die Amerikaner feiern diesen Feiertag über mehrere Tage mit verschiedenen Großereignissen, wie Konzerten oder Feuerwerken. Durch meinen dreiwöchigen Amerika-Aufenthalt haben sich vor allem meine Englischkenntnisse stark verbessert. ZT

ANZEIGE

ZT Adresse

Schütz Dental GmbH
Dieselstr. 5–6
61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-0
Fax: 06003 814-906
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

Produktionstechnologie als Unternehmensstrategie

SLM Solutions und BEGO schließen Lizenzvereinbarung für die Dentalbranche.

SLM Solutions GmbH, Pionier und Technologieführer im Rapid Manufacturing Anlagenbau, und BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG haben eine Patentlizenz-Vereinbarung für den Medizin- und Dentalbereich getroffen. Diese gestattet es dem Lübecker Hersteller von Anlagen für generative Fertigungsprozesse, nun mit den BEGO-Lizenzen auch im Medizin- und Dentalbereich erfolgreich zu sein. „Wir freuen uns über die Lizenzvereinbarung mit SLM Solutions. Ich bin überzeugt, dass wir damit eine Win-win-Situation geschaffen haben, von der beide Unternehmen zukünftig enorm profitieren werden. Ich verstehe das auch als Bestätigung unserer Unternehmensstrategie, auf Forschung und Entwicklung zu setzen“, sagte Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

Dem pflichtete Hans J. Ihde, Geschäftsführer SLM Solutions, bei: „Die Nutzung der BEGO-Schutzrechte gibt unseren Kunden rechtliche Sicherheit und stärkt unser Angebot für die SLM-Anlagennutzung im dentalen Markt. Nach erfolgreicher Markteinführung der SLM-Technologie im industriellen Sektor vor mehr als zehn Jahren, sind wir damit auch im Dental- und medizinischen Sektor neben unserem Anspruch als Technologieführer nun auch rechtlich eindeutig besser aufgestellt!“

Energie- und Materialersparnis

Beim SLM-Verfahren werden nacheinander Pulverschichten aufgebracht und lagenweise mithilfe eines Laserstrahls verschmolzen. BEGO hat diese Technologie im Jahr 2001 in die Zahntechnik eingeführt. Im Gegensatz zur klassischen Frästechnik wird so wesentlich energie- und materialsparender gearbeitet.

SLM Solutions ist neben der EOS GmbH Electro Optical Systems der zweite Hersteller, mit dem BEGO eine vergleichbare Lizenzvereinbarung über die Nutzung der SLM-Patente getroffen hat: „Damit dokumentieren wir nicht nur den starken Stand unserer SLM-Technologie, sondern geben auch ein wichtiges Zeichen an den Markt: BEGO verteidigt und vermarktet seine Patente erfolgreich“, unterstreicht Dr. Thomas Kosin, Technischer Geschäftsführer der BEGO.

Pionier der Dentalbranche

Die BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG ist eines der international führenden Unternehmen im Bereich der Dentalprothetik und Implantologie. Das Bremer Unternehmen investiert seit jeher sehr stark in die Forschung und Entwicklung von Zukunftstechnologien. Im Zukunftsmarkt der digitalen CAD/CAM-Lösungen ist BEGO Pionier der Selective-Laser-Melting-Technologie (SLM) für die Dentalbranche und hält wichtige Schutzrechte bei diesem Herstellungsverfahren.

ANZEIGE

Über SLM Solutions GmbH

Die SLM Solutions GmbH, Hersteller von Maschinen für Kleinserien- und Protypenproduktion in Lübeck, unterstützt ihre Kunden seit mehr als 50 Jahren mit Lösungen in den Bereichen Vakuumgießen, Metallgießen und Selective Laser Melting. Schwerpunktbranchen sind die Automobilindustrie, Bildungseinrichtungen, Konsumerelektronik, Luft- und Raumfahrt sowie die Medizintechnik.

Als Pionier und Technologieführer entwickelt, konstruiert und baut SLM Solutions fachspezifische und wirtschaftliche Lösungen zum Vorteil ihrer Kunden. Das Unternehmen bringt langjährige Erfahrung im Rapid Manufacturing Anlagenbau ein, beherrscht die Prozesse und besitzt branchenübergreifendes Know-how. SLM Solutions hat ihren Bekanntheitsgrad und ihr Expertenwissen im Markt unter den Firmenbezeichnungen HEK GmbH, MCP HEK Tooling GmbH und zuletzt MTT Technologies GmbH aufgebaut. Die Trennung von der MTT Gruppe in 2010 erlaubt dem Unternehmen die Anstrengungen in die Entwicklung und Herstellung innovativer Produkte und Lösungen für generative (ALM/SLM) Systemtechniken weiter auszubauen und das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk noch enger zu betreuen. ZT

ZT Adresse

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-246
Fax: 0421 2028-265
info@bego-implantology.com
www.bego-implantology.com

Firmenprofil

ZT Adresse

SLM Solutions GmbH
Roggenhorster Straße 9 c
23556 Lübeck
Tel.: 0451 16082-0
Fax: 0451 16082-250
info@slm-solutions.com
www.slm-solutions.com

Weniger Zeitaufwand und mehr Ästhetik

pritidenta® GmbH veranstaltete einen Workshop für den priti®process.

„Wenn wir einen hohen Planungsaufwand fahren, dann wollen wir auch die Vorhersagbarkeit eines ästhetisch anspruchsvollen Resultats erhöhen“, Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta® GmbH, brachte den Wunsch zahlreicher Zahntechniker während eines Workshops vor mehr als 50 Teilnehmern auf den Punkt. Das Unternehmen hat mit dem priti®process ein vollkommen digitales Fertigungskonzept entwickelt, das diesen Wunsch erfüllt. Der Herstellungsprozess beginnt mit einem dreidimensionalen Gesichtsscan und endet mit der ästhetischen Krone priti®crown. Wie effizient und vorhersagbar sich aus einem vollkeramischen Kronenrohling eine ästhetische priti®crown gestalten lässt, zeigte der zahntechnische Experte ZTM German Bär, St. Augustin. Mit ZTM Ralph Riquier, Remchingen, stellte ein weiterer namhafter Referent die Planungsmöglichkeiten mit dem innovativen Gesichtsscan priti®mirror vor. Der Workshop fand im Rahmen der Tagung „Dentale Digitale Technologien“ statt. Rund 220 Zahntechniker kamen zu der Veranstaltung am 3. und 4. Februar nach Hagen. Den pritidenta-Workshop besuchte circa jeder vierte Tagungsteilnehmer.

Ästhetische Kronen

Brauchen wir überhaupt eine vorgefertigte Standardkrone wie die priti®crown? Für ZTM German Bär macht diese Entwicklung durchaus Sinn. Überzeugend präsentierte er, wie er aus den vollkeramischen Kronenrohlingen in wesentlich kürzerer Zeit als bisher ästhetische Kronen gestalten kann. „An der fertigen Krone ist nicht zu erkennen, dass sie nicht geschichtet ist“, so Bär.

ZTM Ralph Riquier und ZTM German Bär haben bereits erste Erfahrungen mit dem priti®process und der priti®crown gemacht.

Das liegt daran, dass das Material des Kronenrohlings (VITA Mark II) bereits mehrfach geschichtet ist und einen natürlichen Dentin/Schneide-Farbverlauf mitbringt. Per Mausklicks wird der Kronenrohling am Computer subtraktiv bearbeitet, bis er sich funktionell und ästhetisch optimal in die Restbezahnung einfügt. Der Designprozess findet zurzeit mit der Software Exocad statt. Bär betonte, dass in diesem digitalen Konstruktionsschritt das analoge zahntechnische Wissen gefragt sei, um die optimale Ästhetik zu erhalten.

Die von einem Schleifzentrum bearbeitete priti®crown benötigt dann nur noch eine Art leichtes Make-up, um die gewünschte Individualität zu erhalten.

Ausblick

ZTM Ralph Riquier gab den Workshopteilnehmern den Ausblick auf den nächsten Schritt in der Digitalisierung des priti®process: Die Planung und das Designen der priti®crown an einem dreidimensionalen Gesichtsscan des Patienten. Möglich macht das in wenigen Monaten der priti®mirror. Dieser gibt das Hautbild und auch die Mimik des Patienten naturgetreu wieder. Damit wird es noch einen Schritt einfacher, die Ästhetik von Kronen vorhersagbarer zu planen und zu gestalten.

„Mit den dreidimensionalen Gesichtsaufnahmen arbeiten wir wieder wie früher – mit den wichtigen Aspekten wie dem Lippenschluss und dem Lächeln des Patienten. Diese Informationen können aufgrund der Digitalisierung ja nicht einfach wegfallen“, so Riquier. Interessant ist für ihn vor allem der Aspekt, dass die Daten aus der Designsoftware in den Gesichtsscan integriert werden können. „Wir arbeiten daran, über spezielle Softwareprogramme Bindeglieder zwischen den Bereichen Datenerfassung, Anwendung und Produktion zu schaffen“, ergänzte Nitschke und weiter: „Denn mit dem priti®process geht es uns darum, den digitalen Workflow zu komplettieren.“ Die beiden Referenten Riquier und Bär sehen in diesem Fertigungskonzept die Chance, noch einfacher, kostengünstiger und vorhersagbarer ästhetisch hochwertige Kronen zu fertigen. Weitere Workshops werden im Laufe des Jahres folgen. ZT

Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta, verdeutlichte, dass es beim priti®process darum geht, den digitalen Workflow zu komplettieren.

ZT Adresse

pritidenta® GmbH
Meisenweg 37
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711 3206560
Fax: 0711 32065699
info@pritidenta.com
www.pritidenta.com

Firmenprofil

Neu gestaltete Webpräsenz

Die neue und verbesserte Website der Firma primotec aus Bad Homburg ist ab sofort online.

Innovation, Effizienz und Professionalität gepaart mit Freundlichkeit, Motivation und Know-how sind Begriffe, mit denen man die Ideenschmiede primotec aus Bad Homburg gern in Verbindung bringt. Um eben diesen Ansprüchen noch besser gerecht werden zu können, präsentiert primotec Inhaber und Geschäftsführer Joachim Mosch zusammen mit seinem Team nun eine komplett neu gestaltete Webseite. Mit neuer Oberfläche, neuem Aufbau, unverwechselbarem Design und einer besonders anwenderfreundlichen Benutzerführung macht es primotec dem User unter bewährter Adresse www.primogroup.de leicht, in die innovative Welt von primotec einzutauchen.

Zu dieser Welt gehören natürlich die primotec phaser Mikroimpulsschweißgeräte und das lichthärtende Wachs des Metacon Systems ebenso wie das Aufbissschienenmaterial primosplint und primopattern, das rote Universalkomposit zum Modellieren. Doch damit nicht genug, findet der Website-Besucher weiterhin ein großes Portfolio kleinerer, innovativer und hilfreicher primotec Geräte und Materialien für Labor und Praxis.

Ein erster Klick auf www.primogroup.de gibt dem User die Auswahl zwischen den fünf Registerkarten: Startseite, Produkte, Produktkategorie, Unternehmen und Newsletter. Ist der User mit den Produktnamen noch nicht vertraut, fällt es über die Karte „Produktkategorie" leicht, das gesuchte Produkt schnell zu lokalisieren. Noch einfacher ist es, den entsprechenden Suchbegriff in die hierzu vorgesehene Maske einzugeben. Von jeder beliebigen Seite aus führt natürlich auch ein einziger Klick schnell und gezielt zum gewünschten primotec Produkt. Auf der jeweiligen Produktseite erfährt der Besucher sehr detailliert, was es an wertvollen und wichtigen Informationen zum Produkt gibt, z. B. Anwendungsbilder oder -videos, Step-by-Step Arbeitsabläufe, Anwendungs- und Techniktipps, FAQs, Veröffentlichungen, Bestellinformationen und verschiedene Downloads von Broschüren und Prospektmaterial, Verarbeitungsanleitungen und Sicherheitsdatenblättern.

primotec möchte einmal mehr auch mit der neuen Webseite jedem Homo dentalis kompetent wertvolle Hilfe zum erfolgreichen Umsetzen individueller, dentaler Herausforderungen geben. Die „Message" kommt rüber, die mehrsprachige Webpräsenz gefällt und hält bereit, was der anspruchsvolle und weborientierte Dental-User erwartet. Wer trotz Digitalisierung lieber auf Papier liest, wird an dem neuen, fast 80 Seiten starken Katalog seine Freude haben, der alternativ direkt bei primotec in Bad Homburg auf Abruf bereitliegt. ZT

ZT Adresse

primotec
Joachim Mosch e.K.
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99770-0
primotec@primogroup.de
www.primogroup.de

Spende für Bärenherz

Die DENTAL-UNION GmbH aus Rodgau unterstützt ein Kinderhospiz in Wiesbaden.

Die Bärenherz Stiftung besteht seit 2003 als rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts. Sie fördert Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und nur eine begrenzte Lebenserwartung haben. Derzeit sind dies die Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig sowie ein Kinderhaus in Heidenrod-Laufenselden.

Für diese Einrichtungen, die nur teilweise pflegesatzfinanziert sind, werden jährlich rund zwei Millionen Euro ausgeschüttet, weshalb die Stiftung auf Spenden und Zustiftungen angewiesen ist.

Als zweites Haus seiner Art in Deutschland wurde das Kinderhospiz Bärenherz im Jahr 2002 in Wiesbaden eröffnet. Vor Ort überreichte die DENTAL-UNION GmbH wieder einen Scheck an die stellvertretende Geschäftsführerin, Frau Anja Eli-Klein. In diesem Jahr ist eine außerordentliche Summe von 4.000 Euro zustande gekommen.

Von der Arbeit und Leistung der Bärenherz Mitarbeiter ist die DENTAL-UNION GmbH sehr beeindruckt. Das tragische Schicksal unheilbar kranker Kinder und der betroffenen Familien sollte allen, die das unendliche Glück gesunder Kinder in ihrem Umfeld erleben dürfen, als Aufforderung zur tatkräftigen Unterstützung verstehen. ZT

V.l.n.r.: Ivonne Subtil, Assistenz GF DENTAL-UNION GmbH, Otto Kneisel, Geschäftsführer DENTAL-UNION GmbH und Omnident Dental-Handelsgesellschaft mbH, Anja Eli-Klein, stellvertretende Geschäftsführerin Bärenherz Stiftung, Stefan Bleidner, Geschäftsführer DENTAL-UNION GmbH.

ZT Adresse

DENTAL-UNION GmbH
Gutenbergring 7–9
63110 Rodgau
Tel.: 06106 874-0
Fax: 06106 874-222
info@dental-union.de
www.dental-union.de

Firmenprofil

Patientenfragen zu Zahnersatz und Zahntechnik

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz beantwortet Patientenanfragen neutral und wissenschaftlich fundiert.

Seit mehr als 20 Jahren informiert das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) die Öffentlichkeit neutral und umfassend über die Themen Zahnersatz und Zahntechnik aus Deutschland. Einen Schwerpunkt des Angebots bildet die Beantwortung von Anfragen der Bevölkerung. Ob eine Zahnbehandlung ansteht, man Probleme mit einer Versorgung hat oder sich über Dentalmaterialien informieren möchte: Patienten haben die Möglichkeit, beim KpZ schriftlich oder über die telefonische Hotline eine unabhängige Expertenmeinung einzuholen. Die Fragen werden von den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats beantwortet. Dieser Beirat des KpZ setzt sich aus Hochschulprofessoren und Zahntechnikermeistern zusammen. Viele der aktuellen Anfragen drehen sich um das Trendthema Zahnimplantate. Patienten möchten beispielsweise wissen, wie verträglich die künstlichen Zahnwurzeln sind oder ob Implantate in ihrem Fall eine geeignete Versorgung sein könnten. Auch Fragen zum Thema Zahnersatzmaterialien gehen häufig beim Kuratorium ein: Wie verträglich sind bestimmte Materialien? Wie lange ist eine Versorgung aus einem bestimmten Material haltbar?

Die Antworten des Wissenschaftlichen Beirats können bei der Entscheidungsfindung unterstützen und dabei helfen, die unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten mit Zahnersatz besser zu verstehen. Hierzu tragen auch das Patienten-Portal www.zahnersatz-spezial.de und die Broschüre „Zahnersatz aktuell – Versorgungen im Vergleich" bei. Das persönliche Gespräch mit dem behandelnden Zahnarzt ersetzen sie jedoch nicht, denn nur dieser kennt die individuelle Situation seines Patienten ganz genau. Die Entscheidung für eine konkrete Versorgung sollten Patienten daher immer gemeinsam mit ihrem Zahnarzt treffen.

ANZEIGE

Eigene Frage beim KpZ einreichen – bequem im Internet

„Um Patienten eine komfortable Möglichkeit zu bieten, die eigene Frage und zugehörige Unterlagen – beispielsweise den Heil- und Kostenplan – einzureichen, haben wir auf den Internetseiten des KpZ ein ausführliches Kontaktformular eingerichtet. Dort können sie ihre Frage detailliert eingeben und die entsprechenden Dateien anfügen. Diese werden dann an den Wissenschaftlichen Beirat übermittelt", erläutert Professor Hans-Christoph Lauer, Leiter des Wissenschaftlichen Beirats des Kuratoriums. Häufig seien es kleinere Verständnisschwierigkeiten oder Fragen, die Patienten im Gespräch mit ihrem Zahnarzt nicht klären konnten. Schließlich gibt es bei jedem Patientenfall immer mehrere Versorgungsmöglichkeiten mit Zahnersatz. Alles auf Anhieb zu verstehen und für sich zu bewerten ist eine Herausforderung für jeden Laien. Weitere Informationen zum Kuratorium perfekter Zahnersatz und ein Interview mit dem ehemaligen Wissenschaftlichen Leiter, Professor Klaus M. Lehmann, finden Interessierte unter www.zahnersatz-spezial.de ZT

ZT Adresse

Kuratorium perfekter Zahnersatz
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 40795-40
Fax: 06421 40795-79
pressestelle@kuratorium-perfekter-zahnersatz.de
www.zahnersatz-spezial.de